Aus der SAG und den Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **29 (1971)**

Heft 127

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der SAG und den Sektionen

Vortragsberichte

Mit dem Beginn des Wintersemesters 1971/72 soll unter dieser Rubrik nach Möglichkeit über Vorträge und andere Anlässe innerhalb der lokalen astronomischen Gesellschaften berichtet werden. Die ORION-Redaktion bittet daher alle lokalen astronomischen Gesellschaften und Vereine der Schweiz um die Zusendung ihrer Einladungen zu Vorträgen und anderen Anlässen, wenn möglich mit ergänzenden Angaben über die Herren Referenten und die Themen der Vorträge.

In *Basel* hat sich der *Astro-Club Andromeda* am 26. Oktober 1971 im Auditorium der Sandoz A.G. mit drei Kurzvorträgen vorgestellt. Einleitend sprach der Präsident K. Götz über die Bedeutung, den Zweck und die Möglichkeiten der Amateurastronomie und die Beziehungen der Astronomie zu anderen Disziplinen, insbesondere zu den Naturwissenschaften. Dieser Vortrag, der sich, wie auch die nachfolgenden, im Prinzip an den an der Astronomie interessierten Laien richtete, war in gleicher Weise thematisch und rhetorisch gut darauf abgestimmt, was auch für die nachfolgenden Ausführungen der Herren G. Goetz und W. Fürst zutraf. Allerdings beschränkten sich die Angaben von Herrn G. Goetz über die Instrumente des Amateurs etwas zu sehr auf Grundsätzliches. Herr W. Fürst präsentierte schliesslich eine Auswahl käuflicher Farb-Astrodiapositive und gab dazu einen eher zu knappen Kommentar, vielleicht auch deshalb, um der nachfolgenden «Fragestunde» nicht zu viel Zeit wegzunehmen. Der Referent hätte allerdings im Interesse der guten Sache gerne präzisere Angaben und mehr Daten gehört, und er hofft, dass der *Astro-Club Andromeda* diesem Wunsch bei weiteren Anlässen Rechnung tragen wird.

Auf wesentlich höherem Niveau stand am folgenden Tag, den 27. Oktober 1971, der vom *Astronomischen Verein Basel* präsentierte Vortrag von Herrn H. Ritter, Physiker und Astronom der jungen Generation, über die Entwicklung von Sternen in engen Doppelstern-Systemen. Dieses Referat war, unter Verzicht auf alle mathematischen Ableitungen, sehr gut vorgetragen, in seinem Aufbau klar und deshalb auch für den Amateur bestimmt ein Gewinn. Ausgehend von einer kompletten Ausdeutung des Hertzsprung-Russel-Diagramms und den Prinzipien der Sternentwicklung wurde zunächst für Doppelsterne postuliert, dass diese gleich alt und substantiell gleich sein müssen, womit der Befund, dass Doppelsterne sehr verschieden sein können, zunächst in Widerspruch steht. Dieser Widerspruch war aber durch Modellrechnungen zu klären. Wenn bei engen Doppelsternen die Rochesche Volumengrenze überschritten wird, so tritt ein Materie-Austausch ein, der die Entwicklung der beiden Doppelsterne ganz erheblich in verschiedener Richtung beeinflusst, und dies umso mehr, als ein einmal eingeleiteter derartiger Prozess sich selbst weiter beschleunigt. So wird es verständlich, dass das Ergebnis dieser Vorgänge ein sehr ungleiches Paar von Doppelsternen sein kann, und ein normaler Hauptreihen-Stern als Begleiter einen roten Stern, einen Wolf-Rayet-Stern oder auch einen Weissen Zwerg haben kann. Da das hier angesprochene Thema wesentlich zum Verständnis der Sternentwicklung beiträgt, beabsichtigt die ORION-Redaktion, diesen Vortrag in einer der kommenden ORION-Hefte zu veröffentlichen. E. Wiedemann

Die Tätigkeit des Astronomischen Vereins Basel während des Sommers 1971

von M. Lüthi, Basel

Mit diesen Zeilen soll wieder einmal über die Tätigkeit des Astronomischen Vereins Basel (im folgenden kurz AVB genannt) berichtet werden. Einleitend sei angeregt, dass auch andere Sektionen der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft diesem Bericht baldmöglichst ähnliche Mitteilungen gegenüberstellen und auf diese Weise dazu beitragen, ein Bild von der vielfältigen Arbeit der schweizerischen Astroamateure zu vermitteln.

1. Die interne Tätigkeit

Hier ist an erster Stelle über einen Ausflug des AVB zum Sonnenobservatorium des Fraunhofer-Instituts bei Freiburg i. B. anfangs Juni zu berichten, dessen Leiter Herr Prof. Dr. O. Kiepenheuer ist. Herr Prof. Kiepenheuer hat schon mehrfach im AVB über die Sonne vorgetragen, und bei einer solchen Gelegenheit wurde er in diesem Frühjahr vom AVB-Präsidenten, Herrn Löhnert, angefragt, ob eine Möglichkeit zum Besuch seines Sonnenobservatoriums bestehe. Herr Prof. Kiepenheuer bejahte diese Frage gerne und lud den AVB herzlich zu einem Besuch ein. Der AVB organisierte daraufhin eine Reise mit Privatautos, an der eine recht grosse Zahl von Sternfreunden teilnahm. Im Sonnenobservatorium empfing Herr Prof. Kiepenheuer seine Gäste sehr freundlich und zeigte und erklärte dann das vorhandene Instrumentarium in sehr aufgeschlossener Weise, wofür Herrn Prof. Kiepenheuer auch an dieser Stelle nochmals gedankt sei. Leider war das Wetter an diesem Tage schlecht, so dass keine Sonnenbeobachtung mit den gezeigten Instrumenten stattfinden konnte. Der Besuch war aber dessen ungeachtet ein schönes und kontaktförderndes Erlebnis, weshalb solche Besuchsreisen den Sternfreunden anderer Sektionen nur empfohlen werden können. Sie tragen dazu bei, nicht nur die persönlichen Beziehungen, sondern auch das Vereinsleben im allgemeinen zu intensivieren.

An zweiter Stelle sei der von AVB durchgeführte Spiegelschleifkurs erwähnt, der allerdings zur Zeit unter der Raumknappheit des zur Verfügung stehenden Kellers leidet, der zudem nur einmal pro Woche benützbar ist. Der Fortschritt der Schleifarbeiten wird dadurch sehr gehemmt, weshalb nach neuen, geeigneteren Lokalitäten Ausschau gehalten wird.

2. Die öffentliche Tätigkeit

Die öffentliche Tätigkeit des AVB beschränkte sich auf das Vorführen von Himmelsobjekten mit den vereinseigenen, selbstgebauten Fernrohren auf unserer Beobachtungsstation auf dem

Gelände der astronomisch meteorologischen Anstalt der Universität Basel auf dem Bruderholz, Venusstrasse 7, Binningen. Diese Beobachtungsstation ist dank der zahlreichen, jungen Demonstratoren des AVB jeweils an Donnerstagen, Freitagen und Samstagen bei klarem Wetter geöffnet. Der Eintritt ist frei. Neuerdings wurde der Mittwochabend speziell für die Mitglieder des AVB als Vorführabend reserviert.

Mit Hilfe der Beobachtungsstation ist es möglich, astronomischen Laien einen kleinen Einblick in unsere Wissenschaft zu gewähren. Bis Ende September haben rund 700 Besucher einen Blick durch unsere Fernrohre nehmen können. Eine so hohe Besucherzahl war seit 1960 nicht mehr erreicht worden. Sie zeigt, dass die Öffentlichkeit in steigendem Masse an der Astronomie interessiert ist.

Sektionen, die noch keine eigene Beobachtungsstation besitzen, seien hiermit aufgemuntert, eine solche Station zu errichten und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mittel und Wege dazu sollten sich finden lassen. Die laufenden Unkosten lassen sich im allgemeinen durch freiwillige Spenden der Besucher decken. Jedenfalls können die Aufwendungen für unsere Station durch Spenden der Besucher fast vollständig bestritten werden.

Ein weiterer Vorschlag wäre, dass zwischen aktiven Mitgliedern verschiedener Sektionen Kontakte aufgenommen würden, beispielsweise durch gegenseitigen Besuch der Beobachtungsstationen, der stets zu einem gewinnbringenden Meinungsaustausch führt. Unsere Demonstratoren planen zur Zeit solche Besuche. Andererseits sind alle SAG-Mitglieder herzlich eingeladen, unsere Station bei passender Gelegenheit zu besuchen. Wir werden uns stets darüber freuen!

Adresse des Verfassers: M. Lüthi, Elsässerstrasse 65, 4056 Basel.

Inhaltsverzeichnis - Sommaire - Sommario

H.-U. Keller:
Die Zeit 171
Th. Kleine:
Der Komet TOBA, 1971 a 175
R. Lukas:
Neue Beobachtungsstation für Satelliten in Berlin 177
K. Rihm:
Stellaraufnahmen mit 25 cm Newton-Teleskop 179
K. Locher:
Résultats des observations d'étoiles variables à éclipse . 182
H. Rohr:
An alle Fernrohrbesitzer in der Schweiz 183
E. Wiedemann:
Der Ringplanet Saturn 184
R. A. Naef:
Weisse Flecke auf Saturn 185
R. Germann:
Mare Nectaris und seine südliche Umgebung 186
R. A. Naef:
Generalversammlung 1972 in Zürich 187
K. Oechslin:
Bau einer Sternwarte mit Polyester-Kuppel 188
C. Albrecht:
Der Dispersionskompensator 191
C. Albrecht:
Ein Blinkkomparator für Amateure 192
R. Lukas:
Ausgewählte Maxima von Mira-Sternen 195
H. Rohr:
Internationale Konferenz für Erziehung in Astronomie und Geschichte der modernen Astronomie 196
Hochschul-Vorlesungen über Astronomie und verwandte Wissensgebiete 197
Bei der Redaktion eingegangene Literatur 198
Aus der SAG und den Sektionen – Nouvelles de la SAS et des sections 199

Royal

Präzisions-Teleskop

Sehr gepflegte japanische Fabrikation
Teleskop-Refraktor, Objektive von 60–112 mm
Spiegelteleskope, „ „ 84–250 mm
Grosse Auswahl von Einzelteilen
Verkauf bei allen Optikern

Generalvertretung: **GERN**, Optique, Neuchâtel

Aussichtsfernrohre
Feldstecher Focalpin 7×50
für terrestrische und astronomische Beobachtungen

Okulare
verschiedener Brennweite

Barlow-Linse
Vergrösserung 2x

Fangspiegel
kleiner Durchmesser 30,4 mm

Kern SWISS

Kern & Co. AG 5001 Aarau
Werke für Präzisionsmechanik und Optik